



Vom Polytan-Seminar zum fertigen Sportplatz

Titelstory

Endlich sind sie fertig, die neuen Kunstrasenspielfelder des TSV Bigge-Olsberg 06/08! Nach einer nur dreimonatigen Bauphase sind rund 7072 qm Polytan|STI LigaGrass Rasen auf einem Großspielfeld und weitere 700 qm auf einem angrenzenden Kleinspielfeld installiert worden und einsatzbereit. Der Sauerländer Verein freut sich über die Aufwertung seiner Sportanlage.

Bereits 2010 begannen beim TSV Bigge-Olsberg die Überlegungen, einen ganzjährig nutzbaren Kunstrasenplatz zu bauen. Der vorhandene Platz war nicht mehr funktionstüchtig, der Naturrasenplatz allein reichte nicht aus, um den Trainings- und Spielbetrieb der 13 Mannschaften im Jugend- und Seniorenbereich durchzuführen. Zur Steigerung der Attraktivität des Fußballangebots waren die Vereinsvertreter zu dem Ergebnis gekommen, das Projekt Kunstrasenplatz anzugehen.

Um den idealen Rasen für den neuen Platz auszuwählen, informierten sich die Verant-



Die Fußballer des TSV Bigge-Olsberg 06/08 sind mit dem neuen Kunstrasenplatz mehr als zufrieden.

wortlichen des TSV bei zwei Kunstrasenseminaren der Polytan Sportstättenbau GmbH, wie sie auch vom SHFV angeboten werden (siehe Infokasten). Diese Seminare bieten die Chance, sich über den aktuellen Stand der Technik, DIN-gerechte Bauweisen und RAL-Gütesicherung von Kunstrasensystemen zu informieren. Zudem erhalten die Seminarbesucher Informationen zu verschiedenen Systemen, Qualitätsanforderungen sowie Pflege und beabsichtigen abschließend einen Kunstrasenplatz vor Ort.

Der TSV entschied sich für den texturierten Fußballrasen LigaGrass von Polytan|STI. Dieser Rasen zeichnet sich durch eine große Widerstandsfähigkeit aus und ist gleichzeitig weicher als andere gekräuselte Kunstrasen. Durch seine Robustheit erholt sich der Kunstrasen außerdem nach Spielen schnell und erleichtert die Pflegearbeiten.

Bevor der Kunstrasen verlegt werden konnte, mussten noch einige Vorbereitungen getroffen werden. Bei einer Überprüfung der Drainage wurde festgestellt, dass die bereits vorhandenen Leitungen weiter genutzt werden können. Auch der Unterbau des Sportplatzes entsprach

den Anforderungen und konnte nach dem Abtragen der Tennis- sowie der oberen Filterschicht für den Kunstrasenplatz weiter verwendet werden. Zusätzlich wurden jedoch weitere Abwasserleitungen um den Platz verlegt, damit das Oberflächenwasser auch bei starken Regenfällen abfließen kann. Für diese Maßnahme und weitere Erd- und Tiefbauarbeiten war die Firma Hans Müller GmbH zuständig.

Anschließend konnte Polytan|STI die elastische Tragschicht auf die Spielfelder auftragen. Diese Tragschicht hilft dabei, die Spieler später durch ein ideales Kraftabbauverhalten vor schleichenden Gesundheitsschäden zu schützen. Sie

absorbiert die Gegenkraft, die beim Spielen und Laufen auftritt. Der federnde Untergrund verbleibt dabei über mehrere Jahrzehnte als Basis und behält seine guten Eigenschaften, auch wenn der Kunstrasen selbst einmal ausgetauscht werden muss. In der zweiten Julihälfte verlegte das Polytan|STI-Team sowohl auf dem Kleinspielfeld als auch auf dem Großspielfeld den LigaGrass Rasen und brachte die weiße Linierung an.

Nach dem Aufstellen der Tore und den abschließenden Arbeiten um den Kunstrasenplatz ist die neue Arena einsatzbereit. Die Fußballer des TSV Bigge-Olsberg sind mit dem Ergebnis mehr als zufrieden: „Polytan|STI war von Anfang an ein guter Partner, der uns zuverlässig durch das gesamte Projekt begleitet hat“, äußerte sich Ralf Schneider, Baubevollmächtigter des TSV. „Die rund 200 aktiven Fußballer des Vereins sowie die Kinder in der Stadt Olsberg freuen sich jetzt auf ihren Trainings- und Spielbetrieb auf dem neuen Kunstrasenplatz sowie das jederzeit nutzbare Kleinspielfeld“.



Die Kunstrasenseminare der Polytan Sportstättenbau GmbH bieten sehr gute Informationen für interessierte Vereinsvertreter.

Seminar mit Top-Referenten im USFP

Der SHFV veranstaltet am 26. September von 10.30 Uhr bis 15.30 Uhr im Uwe Seeler Fußballpark in Malente ein Fachseminar, das zwei Themenbereiche (Bau und Pflege von Sportrasenflächen sowie Kunstrasenspielfeldern) abdeckt.

Unter der Leitung von Top-Referenten der Firmen Erwin Rumpf GmbH & Co.KG und der Polytan Sportstättenbau GmbH werden für alle interessierten Vereine, Ämter und Gemeinden Themen wie „Sanierung von Sportrasenflächen nach dem SRS-System“ oder „Pflege verfüllter Fußball-Kunstrasen“ detailliert behandelt und besprochen.

Die Seminargebühr beträgt 30,- Euro. Für Rückfragen steht Ihnen Kilian Weber unter 0431-6486 224 oder k.weber@shfv-kiel.de jederzeit gerne zur Verfügung.

Erste Qualifikationswoche ein voller Erfolg

Am vergangenen Montag startete der fünfte SHFV Schulfußball-Cup. In der ersten Woche des beliebten Schulfußballturniers konnten sich bereits vier Jungen- und vier Mädchenmannschaften für das Landesfinale am 26. September qualifizieren. In dieser Woche haben weitere 58 Mannschaften die Chance in das Landesfinale in Kiel einzuziehen.

Trotz Dauerregen und Wind reisten alle Mannschaften für das erste Turnier in Husum an. Die vier Mädchenmannschaften kämpften in einer Doppelrunde um den Einzug ins Landesfinale. Am Ende jubelte der

Vorjahresfinalist, die Herman-Tast-Schule Husum.

Bei den Jungen musste das Finale durch ein Neunmeter-schießen entschieden werden. Die Schüler der Nordseeschule St. Peter-Ording behielten die Nerven und gewannen das Entscheidungsschießen gegen die Eilun-Feer-Skuul Wyk.

Am zweiten Tag des SHFV Schulfußball-Cup reisten die Mannschaften nach Itzehoe. Sowohl die sechs Mädchen- als auch die sieben Jungenmannschaften spielten jeder einmal gegeneinander. Im Finale der Mädchen spielte das Detlefsengymnasium Glückstadt gegen das Schulzentrum

Schenefeld. Durch einen 1:0-Sieg stehen die Glückstädterinnen nun im Landesfinale.

Das Endspiel der Jungen ging ebenfalls 1:0 aus. Hier jubelten die Jungs des Schulzentrum Schenefeld über den Sieg gegen die Gemeinschaftsschule Pinneberg.

Das dritte Qualifikationsturnier fand am Mittwoch in Lübeck statt. Bei bestem Fußballwetter konnte sich die Mädchenmannschaft der GmS Sandesneben gegen die Konkurrentinnen durchsetzen. Bei den Jungs musste das Finale erneut durch ein Neunmeter-schießen entschieden werden. Mit drei verwandelten Schüs-



Sowohl die Mädchen als auch die Jungen machten in der ersten Woche hervorragende Werbung für den Schulfußball.

sen steht nun die Trave Grund- und Gemeinschaftsschule im Landesfinale. Finalgegner war hier die Tremser Teich Schule in Lübeck.

In Heide fand am Donnerstag das letzte Turnier dieser Woche statt. Bei strahlendem Sonnenschein konnten die Mädchen der Meldorfer Gelehrtschule ohne Punktverlust den Turniersieg und somit den Einzug ins Landesfinale feiern. Bei den Jungen wurde es im Finale noch einmal spannend, am Ende musste sich das Gymnasium Heide-Ost gegen die GGS Tellingstedt mit 0:1 geschlagen geben.

Die zweite Woche des SHFV Schulfußball-Cup startet am heutigen Montag in Bad Oldesloe. slü



Michael Busse (vorne mittig) von DERPART, Partner des SHFV Schulfußball-Cup, besuchte das Turnier in Itzehoe und zeigte sich begeistert über den attraktiven Fußball.

Gemeinsame Wege gehen

Schiedsrichterentscheidungen werden nicht nur auf Bundesligaebene schärfer denn je diskutiert, auch in den unteren Spielklassen werden die Schiedsrichter und ihre Entscheidungen so genau unter die Lupe genommen wie noch nie.

Dabei kommt es des Öfteren zu Meinungsverschiedenheiten und manchmal leider auch zu verbalen Auseinandersetzungen. Gänzlich vermeiden lassen sich diese sicherlich nicht. Allerdings kann man Maßnahmen ergreifen, die jedem Beteiligten die Konzentration auf das Wesentliche – das Fußball spielen – erleichtern würden.

Eine sehr interessante Variante konnten die Schiedsrichter (Kemal Beynal, Jannik Schneider, Robin Hertel, Max Rosenthal, Marc Schenke und

Christopher Horn) mit den Spielern und Trainern der U 15-Auswahl des SHFV im Uwe Seeler Fußball Park in Malente kennenlernen. Im Gespräch mit den noch jungen Talenten und den erfahrenen Trainern wurde schnell deutlich, dass es sehr viele Fragen - beider Par-

teien - gibt, die mit sehr großer Sicherheit für die häufigsten Streitpunkte sorgen.

„Was ist eine Notbremse?“

„Wie stellen sich die Trainer die Kommunikation mit den Schiedsrichtern vor?“

„Warum wird diese und jene Szene mal gepfiffen und mal

nicht?“ –

Um nur wenige der sehr vielen Fragen einmal zu nennen.

Neben den Fragen, die geklärt werden konnten, blieb allen Beteiligten ein gemeinsamer Gedanke: „Warum ist ein solches Treffen mit Schiedsrichtern, Trainern und Spielern nicht schon Gang und Gäbe?“

Fragen, die sonst nur in sehr emotionalen Situationen aufkommen und dann nicht sachlich und konstruktiv beantwortet werden können, werden in diesen Diskussionen aufgearbeitet und sorgen auf dem Spielfeld auf einmal für Verständnis, wo sonst ein unnötiger Streitpunkt war. Also lasst uns doch zusammenkommen und gemeinsame Wege und Lösungen finden!



Beim U 15-Auswahlturnier in Malente stellten die Schiedsrichter (v.l.n.r.): Kemal Beynal, Christoher Horn, Robin Hertel, Marc Schenke, VSA-Mitglied Holger Becker, Jannik Schneider, Max Rosenthal sich den Fragen der Spieler und Trainer.

Foto: Rieck

AUS DER VERBANDSARBEIT – DFBnet

Sommer-Antragsflut beim SHFV bewältigt

Die Welle von Anträgen für die erforderlichen DFBnet-Kennungen, die zu dieser Saison bei der EDV-Abteilung des SHFV eingegangen ist, war beträchtlich. Von Juni bis Anfang September wurden in der Geschäftsstelle in Kiel über 900 Anträge bearbeitet. Alleine im August konnten knapp 500 DFBnet-Kennungen erfolgreich aktiviert oder erweitert werden.



Zusätzlich zu den eingereichten Kennungsanträgen gab es eine außerordentlich große Fülle von Support-Anfragen, wie etwa die Klärung von Staffelfzuständigkeiten bei einzelnen Kreisfußballverbänden, neu einzupflegende Schiedsrichter und in Auftrag gegebene Deaktivierungen von DFBnet-Kennungen ehemaliger Vereinsmitarbeiter. Ebenfalls nahm die Lösung von Problemen einzelner DFBnet-Anwender weitere Arbeitszeit in Anspruch. Die EDV-Abteilung wurde deshalb im August mit dem neuen Kollegen Ben-

jamin Abel personell erweitert.

In Anbetracht dessen, dass die Ausarbeitung eines Antrags für eine DFBnet-Kennung, je nach Komplexität, zwischen zehn und 15 Minuten liegt, lag die Wartefrist für die eingegangenen Kennungsanträge bei bis zu vier Wochen nach Eingang des Antrags. Zudem wurde es gelegentlich problematisch, wenn Angaben auf den Kennungsanträgen unvollständig oder nicht eindeutig eingeschendet wurden. So waren beispielsweise die Zuordnung für männliche oder weibliche Mannschaften oder auch die Spielklasseneinteilung durch die Angaben der Antragsteller nicht immer offensichtlich. Sehr kompliziert wurde es dann, wenn eine E-Mail-Adresse oder weitere Angaben zur Person fehlten. Oft führte schon ein fehlendes Geburtsdatum zu deutlichem Mehraufwand. In diesen Fällen war die Bearbeitung der Anträge nur schwer möglich und die SHFV-EDV-Abteilung avancierte zu einer Detektei für Vereinsmitarbeiter.

Der SHFV möchte daher noch einmal darauf aufmerksam machen, dass es für alle



Die beiden EDV-Mitarbeiter Lutz Kahle (re.) und Benjamin Abel konnten in der Sommerpause fast 1.000 DFBnet-Kennungen auf der SHFV-Geschäftsstelle aktivieren oder erweitern.

Vereine (Ausnahme in Stormarn und Segeberg) inzwischen möglich ist, eine Kennung für die Vereinsadministration (VA) zu beantragen. Dies bedeutet sowohl für die Vereine als auch für den Verband eine Reihe von Vorteilen. Für die Vereine ergibt sich durch die Übernahme dieser Schnittstelle die Möglichkeit, ihre Mitarbeiter-Kennungen selbstständig anzulegen und zu pflegen. Zudem könnte die Bearbeitungszeit eigener Kennungen erheblich verringert werden. Der SHFV könnte demzufolge mit der aufwändigen Pflege der DFBnet-Kennungen entlastet werden und die Bearbeitungszeit der eingegangenen Anträge würde

deutlich weniger Zeit in Anspruch nehmen. Schon in elf von 13 Kreisfußballverbänden in Schleswig-Holstein können sich die Vereine eine Vereinsadministrationskennung zu legen. Den Antrag hierzu kann man sich auf der Webseite des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbands (www.shfv-kiel.de) im Downloadbereich herunterladen. Ein Leitfaden zur Benutzung ist dort ebenfalls vorzufinden. Bei Fragen und Problemen stehen den Vereinsvertretern der zuständige Kreis-EDV-Beauftragte sowie die EDV-Abteilung des SHFV jederzeit gern zur Verfügung.

BENJAMIN ABEL
EDV-PROJEKTMITARBEITER

Meine Benutzer anzeigen							
Vereinsinformationen							
Vereinsname TSV		Bezirk Bezirk Ost bis 2007/2008					
Vereins-Nr. 040702		Kreis Kreis Kiel					
Status aktiv							
YA	Benutzerkennung	Name	Vorname	geboren	PLZ	Ort	AK
♂	0407022901	A	Se	19	24111	Kiel	👍
♂	0407022902	K	Me	19	24111	Kiel	👍
♂	0407022903	M	Ph	19	24111	Kiel	👍
♂	0407022905	G	Sv	19	24111	Kiel	👍
♂	0407022906	H	Re	19	24107	Kiel	👍
♂	0407022910	O	Tü	19	24111	Kiel	👍
♂	0407022911	A	Ol	19	24111	Kiel	👍
♂	0407022912	R	In	19	24111	Kiel	👍
♂	04070229VA001	K	Lu	19	24111	Kiel	👍
♂	04888865	G	De	19	24111	Kiel	✖
♂	04890370	G	Fa	19	24113	Kiel	👍
♂	04894239	TI	Fa	19	24114	Kiel	👍

Mit Hilfe der Vereinsadministration haben Sie alle DFBnet-Kennungen Ihres Vereins im Überblick.

Öffnungszeiten der SHFV-Passstelle

Die Passstelle des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes ist vom **1. Juli bis zum 13. September 2013**

wegen dringender Passbearbeitungen mittwochs geschlossen. An diesen Tagen ist auch eine telefonische Kontaktierung der Passstelle nicht möglich.

An allen übrigen Wochentagen erreichen Sie uns zu den bekannten Öffnungszeiten:

Montags, dienstags und donnerstags von 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr sowie freitags von 9.00 Uhr bis 14.00 Uhr.

Allen Betroffenen unserer eingeschränkten Geschäftszeiten danken wir schon heute für Ihr Verständnis.

Minimalisten-Kicker des TSV Waabs sind Ü55-Kreispokalsieger 2013



Trotz hanseatischem Wetter gelang dem Eckernförder MTV eine sehr gute Organisation zur Durchführung des ersten Ü55-Kreispokals. Neben dem Ausrichter vergaben auch die beteiligten Mannschaften ein positives Feedback. „Alle Teams würden gerne wieder kommen und um den Kreispokalsieg 2014 kämpfen“, berichtete Hans Blunck vom Kreisfußballverband Rendsburg-Eckernförde.

Die diesjährigen Sieger sind die Minimalisten-Kicker des TSV Waabs. In vier Spielen schossen sie ebenso viele Tore. Da sie hinten allerdings ohne Gegentreffer blieben, reichte es nicht nur zu zehn Punkten, sondern auch zum verdienten Titelgewinn. „Vize“ mit sieben Zählern wurde die Kreisauswahl Rendsburg-Eckernförde vor der SG EMTV/VfR Eckernförde, der Gastmannschaft vom MTV Meggerdorf und der Spielgemeinschaft FT Eintracht/ FT Eider. Torschützenkönig mit drei Treffern wurde Gerd Pingel von der Kreisauswahl. Olaf Todtberg (Kreisauswahl), Valerie Morlang (TSV



Die Ü55-Kreispokalsieger des TSV Waabs: Hinten v.l.: Harry Luetje, Olaf Todtberg, Uwe Czilwik, Karl-Heinrich Reimer, Betreuer Eckhard Katins, Manfred Medler und Teamchef Horst Büttner. Vorne v.l.: Gerd Pingel, Gerd Eifel, Eckhard Trittin und Ulli Nueske.

Waabs) und Thomas Biesicke (SG FT Eintracht/ FT Eider) waren mit jeweils zwei Toren erfolgreich. Mit stolzen 70 Lebensjahren war Ulli Nueske (Kreisauswahl) ältester Akteur auf dem Feld. Anlehnend an die norddeutschen Meisterschaften - Hannover 96 versorgte seine Spieler mit diversen Obstsorten - sponserte Susi Blunck Bananen und Ananas. „Daran soll es ja nicht scheitern“, verkündet das Paar Blunck humorvoll. Aus Sicht des Verbandes soll das Event unbedingt wiederholt werden.

Auch wenn die Schnelligkeit außerhalb des Platzes höher zu sein scheint – Kreiswahlchef Horst Büttner wurde

auf dem Hinweg in Osterby geblitzt – boten die Alt-Senioren auf dem Spielfeld technisch ansehnlichen Fußball. DP

Steckbrief

Jörg Croppenstedt
(KFV Steinburg)



J. Croppenstedt

Funktion:	Schatzmeister
Ehrenamtlich tätig seit:	1980
Verein:	BSC Nordoe, SG Wilstermarsch als Co-Trainer A-Jgd.
Wohnort:	Itzehoe
Alter:	53
Familienstand:	verheiratet, 2 Kinder
Beruf:	Bankkaufmann
Größter sportlicher persönlicher Erfolg:	3 Tore im Punktspiel nach Einwechslung bei einem Rückstand von 1:4 – Endstand 5:4
Hobbys:	Familie, Fußball, Urlaub, Golf
Lebensmotto:	Jetzt ist wichtig, wer weiß, was morgen ist ...
Lieblingsurlaubziel:	Ostfriesische Insel Langeoog
Welche 3 Dinge würdest du auf eine einsame Insel mitnehmen:	Ehefrau, Buch, Radio
Lieblichverein:	Hamburger SV
Sportliche Vorbilder:	Rodolfo Esteban Cardoso
Bestes Spiel live erlebt:	Atlético Madrid – FC Fulham (Euro-League-Endspiel 2010 in Hamburg)
Wen würdest du gern einmal treffen:	Herbert Grönemeyer
Wer wird SH-Liga-Meister:	VfB Lübeck
Wünsche für 2013/2014:	privat: Gesundheit für die Familie – sportlich: Topplatzierung A-Jgd. der SG Wilstermarsch in der VL-Süd



Vizemeister wurde die Kreisauswahl aus Rendsburg-Eckernförde: Hinten v.l.: Axel Delfs, Hans-Werner Lempke, Horst Wagner und Hans-Christian Peters. Vorne v.l.: Hans-Ullrich Wiese, Hans-Joachim Paul, Valerie Morlang und Rüdiger Reimers.

SHFV Schulfußball-Cup in Husum



Insgesamt elf Schulfußballteams, davon vier Mädchen- und vier Jungen-Teams, konnten Tim Heidemann als SHFV-Organisationsleiter und der Kreisjugenausschuss-Vorsitzende Wolfgang Stöhrmann beim Qualifikationsturnier für das Landesfinale

der Schulmannschaften aus ganz Schleswig-Holstein begrüßen (siehe auch Artikel Seite 34). Teilnahmeberechtigt waren Schüler und Schülerinnen der Jahrgänge 1999-2001. Die Teams waren aus allen Teilen Nordfrieslands und Dithmarschens angereist, u.a. St.Peter-Ording, Husum, Wöhrden, Tönning, Haselund/Viöl

und sogar eigens von der Insel Föhr. Auf dem Rödemişser Sportplatz wurden faire und bis zum Schluss spannende Spiele ausgetragen. Erwähnenswert ist dabei, dass der Schiedsrichter (Robin Feddersen vom TSV Garding) lediglich als Mediator diente, d.h. die Mannschaften waren aufgefordert, ihre Spiele nach dem Regelwerk

selbst untereinander zu leiten. Der Schiedsrichter hatte nur in kritischen Situationen zu entscheiden und wurde erst gegen Ende des Turniers das eine oder andere Mal in Anspruch genommen. Kraft, Kondition und Konzentration der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler ließen da erwartungsgemäß nach. Für das am 26. September im Sportpark Gaarden stattfindende Finale qualifizierten sich in Husum bei den Jungen die Nordseeschule St.Peter-Ording nach einem nervenaufreibenden Elfmeterschießen gegen die Eilun-Feer-Skuul Wyk. Bei den Mädchen hieß der Sieger Hermann-Tast-Schule Husum mit souveränen 18 Punkten aus sechs Spielen vor der Gemeinschaftsschule Viöl/Ohrstedt/Haselund. Bei den Siegerteams darf man die Daumen drücken für die Endrunde auf dem Sportgelände von Inter Türksport Kiel Ende September. **UR**



SHFV-Projektleiter Tim Heidemann (li.) und der Kreisjugenausschuss-Vorsitzende Wolfgang Stöhrmann bei der Eröffnung des SHFV Schulfußball-Cup in Husum.

Raisdorfer TSV zieht ins Halbfinale ein



Das Halbfinale im Wettbewerb um den Kreispokal (auch Pokal des Plöner Kreispräsidenten) ist komplett. Nachdem bereits der ASV Dersau und Cup-Verteidiger Preetzer TSV den Sprung unter die letzten vier Teams geschafft hatten, zogen der Raisdorfer TSV und der Dobersdorfer SV nach. Damit stellt sich das Halbfinale, gespielt wird am Donnerstag, den 3. Oktober, wie folgt zusammen: Dobersdorfer SV – Preetzer TSV, Raisdorfer TSV – ASV Dersau, (Anstoß jeweils um 15.00 Uhr).

Beim 3:1-Heimspielsieg des Raisdorfer TSV gegen den TSV Selent war es dem RTSV-Spielführer Timo Federwisch vorbehalten, die



Die „Neuner“ in Aktion: Dennis Bünzen vom TSV Selent (li.) und Waldemar Fribus vom RTSV (re.).

entscheidenden Treffer zu erzielen. Nach zwischenzeitlichem 1:1 durch Tore von David Ohle (14., RTSV) und Dennis Bünzen (37.), besorgte Federwisch mit seinen beiden Treffern vor und nach der Pause den 3:1-Endstand (40./64.), ein Pokalsieg, den sich der Gastgeber als das mit großem Engagement spielende Team verdiente.

Dazu Timo Liepolt vom RTSV-Trainerteam: „Wir hatten diese Partie ganz auf Erfolg angelegt, weil wir dann über einen durchaus möglichen Halbfinalsieg der Gastgeber des Pokalspiels sein können.“ Das sei an diesem Abend von allen eingesetzten Spielern vor gut 100 Besuchern auch ganz hervorragend umgesetzt worden. **RS**

Aufstiege bei den D-Junioren



Im Kreisfußballverband Lübeck haben sich bei den D-Junioren zur Qualifikationsrunde zum Aufstieg in die Verbandsliga Süd-Ost neun Mannschaften gemeldet, um sich einen der begehrten zwei Aufstiegsplätze zu sichern. Gespielt wurde in zwei Gruppen – anschließend spielten die beiden Gruppenersten über Kreuz die beiden Aufsteiger aus. In Gruppe A waren folgende Mannschaften vertreten: Lübecker SC, ATSV Stockelsdorf, VfL Bad Schwartau und VfB Lübeck und in der Gruppe B spielten RW Moising, TSV Schlutup, SC Buntekuh, Olympia Bad Schwartau und Eintracht Groß Grönau. Die Vorrundenspiele



Die D-Junioren des VfB Lübeck freuen sich nach dem 2:1-Finalsieg über den Aufstieg in die Verbandsliga Süd-Ost.

fanden vom 11. - 21. August statt. Der Leistungsunterschied zwischen den einzel-

nen Mannschaften war teilweise doch sehr groß. Den 1. Platz in der Gruppe A be-

legte der VfB Lübeck mit 9 Punkten und 19:2 Toren vor dem VfL Bad Schwartau mit 4 Punkten und 7:7 Toren. In der Gruppe B belegte der SC Buntekuh den 1. Platz mit 12 Punkten und 37:3 Toren vor Eintracht Groß Grönau mit 9 Punkten und 29:7 Toren. Am 24. August fanden auf der Falkenwiese die beiden Endspiele statt. Der VfB Lübeck bezwang im ersten Spiel Eintracht Groß Grönau knapp aber verdient mit 2:1. Im zweiten Spiel gewann der SC Buntekuh gegen VfL Bad Schwartau überlegen mit 6:0 Toren. Die Freude über den Aufstieg war sowohl beim VfB Lübeck als auch beim SC Buntekuh groß. Der KfV Lübeck gratuliert beiden Mannschaften zu diesem sportlichen Erfolg.

HK

Jugendfußball ohne Regelverstöße



Leider kommt es im Jugendfußball immer häufiger vor, dass von überehrgeizigen Eltern oder auch Trainern massiv Einfluss auf Jugendspiele ausgeübt wird. Bei den F-Junioren haben die ersten fünf Kreisfußballverbände des SHFV unter anderem auch dieser Situation schon Rechnung getragen und mit Beginn der letzten Spielzeit 2012/13 die Provinzial-Fair-Play-Liga eingeführt – mit großem Erfolg. Mittlerweile wird fast flächendeckend bei den F-Junioren nach den Regeln der Fair-Play-Liga gespielt (in elf von 13 Kreisen im Einzugsbereich des SHFV).

In der letzten Saison kam es aber auch in anderen Altersklassen im Jugendbereich vermehrt vor, dass of-

fensichtlich Spieler eingesetzt wurden, die in der entsprechenden Altersklasse nicht spielberechtigt waren, oder es haben Spieler unter einem falschen Pass gespielt. Dieser Entwicklung will der Kreisjugendausschuss (KJA) des KfV Schleswig-Flensburg Einhalt gebieten. Er wird künftig vermehrt und häufiger unangekündigt auf den Plätzen Passkontrollen durchführen - und er bittet um die aktive Mithilfe aller Vereine, die den KJA bitte informieren möchten, wenn der Verdacht besteht, dass hier Missbrauch betrieben wird. Im Übrigen sind die Trainer im Juniorenbereich berechtigt, Einsicht in die Pässe der gegnerischen Mannschaft nehmen zu dürfen (siehe § 44 der Spielordnung der Satzung des SHFV - im Seniorenbereich

ist es der Mannschaftsführer, dagegen im Juniorenbereich der Trainer, der auch den Spielbericht unterschreibt und damit erklärt, dass alle Angaben im Spielbericht korrekt sind). Es geht hier nicht um Denunziantentum, auch nicht um Pauschalvorwürfe, doch bei einem so großen Flächenkreis wie dem KfV Schleswig-Flensburg geht es nicht ohne Unterstützung derer, die korrekt und nach den Regeln und Durchführungs-

bestimmungen ihrem geliebten Sport nachgehen. Wenn dem KJA konkrete Angaben über Verstöße schriftlich mitgeteilt werden, wird diesen umgehend nachgegangen. Schade, dass es immer wieder solche Auswüchse gibt, wir hoffen jedoch, dass sie die absolute Ausnahme bleiben und die Beisitzer des KJA nicht nur aus diesen unerfreulichen Gründen auf den Sportplätzen des Kreises auftauchen (müssen).

PF

Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen

Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Jörn Felchner, Geschäftsführer
Tobias Kruse, Pressesprecher

Ansprechpartner

Tobias Kruse, Pressesprecher
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.